



Abschlussbericht zur Frauensession 2021

Wertschätzend, motivierend, politisch weiterbildend

50 Jahre nach Einführung des Frauenstimmrechts und 30 Jahre nach der ersten Frauensession 1991 fand am 29. / 30. Oktober 2021 die zweite Frauensession im Bundeshaus statt.

Der SGF wurde von nachfolgenden Frauen vertreten:

- **Christa Markwalder**, SGF-Mitglied, Sektion Burgdorf, Nationalrätin
- **Jana Fehrens**, Co-Präsidentin Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen (SGF), Stadträtin Langenthal
- **Esther Hug**, Zentralvorstand SGF
- **Barbara Ducchessi**, SGF-Kantonalpräsidentin (Aargau)
- **Edith Ursprung**, SGF-Kantonalpräsidentin (Solothurn)
- **Beatrice Lüthi**, SGF-Mitglied Sektion Langenthal, Stadträtin Langenthal
- **Christine Baumann**, SGF-Zentralsekretariat Lenzburg

An der Session selbst waren 246 Frauen aus unterschiedlichen Regionen der Schweiz vertreten und haben zwei Tage lang im Bundeshaus die eingebrachten Forderungen behandelt. Auch die drei Bundesrätinnen Karin Keller-Sutter, Viola Amherd und Simonetta Sommaruga haben der zweiten Frauensession die Ehre erwiesen und sich mit Redebeiträgen an die Teilnehmerinnen gewendet.

NR Christa Markwalder hat als alt Nationalratspräsidentin auch als Tagespräsidentin die Sitzung der Frauensession geleitet, in Abwechslung mit den aNR-Präsidentinnen Maya Graf, Isabelle Moret und Marina Carobbio Guscetti.

Im Vorfeld der Session wurden in acht Kommissionen 24 Forderungen ausgearbeitet (Motion, Postulat, Interpella-

tion), über welche dann im Plenum diskutiert und abgestimmt wurde. 23 Anträge der Kommissionen wurden als Petitionen in der Schlussabstimmung im Plenum mit grossen Mehrheiten, verabschiedet.

Unsere Kommission für Anerkennung Freiwilligen- und Care-Arbeit wurde von Christa Markwalder als Präsidentin und Jana Fehrens als Vize-Präsidentin geführt. In zwei Kommissionssitzungen und in langer und intensiver Vorbereitungszeit hat unsere Kommission drei Forderungen erarbeitet.

Verabschiedet wurden die Forderungen für den Beitritt der Schweiz zur Wellbeing Economy Governments Partnership (WEGo), für Care-Arbeit, bei der man Erziehungs- und Betreuungsgutschriften aufwerten und ausweiten soll. Als noch immer nicht mehrheitsfähig hat sich unsere dritte Forderung zur Freiwilligenarbeit erwiesen, die Zeitgutschriften im Rahmen der Altersvorsorge für freiwillig arbeitende vorsah. An der besseren Wertschätzung und Anerkennung der Leistungen in der Freiwilligenarbeit muss weiterhin gearbeitet werden und die Politik an die Unentbehrlichkeit der Freiwilligenarbeit ermahnt werden.

Ziel der Frauensession war und ist, die Forderungen nun durch die National- und Ständerätinnen ins Parlament resp. in die Kommissionen zu bringen und zu realisieren. Wir werden die überwiesenen Forderungen weiterverfolgen und entsprechend informieren, wie diese in den Räten aufgenommen werden. Einige Forderungen sind aus unserer Sicht unterstützbar, andere hingegen nicht. Interessierte Leserinnen können die einzelnen Kommissionen und ihre Forderungen unter www.alliancef.ch einsehen. Die Session kann auch auf YouTube nachgeschaut werden <https://de.alliancef.ch/frauensession>



«Wertschätzend, motivierend und politisch weiterbildend» – die zweite Frauensession schrieb Geschichte. Ihr Beitrag liegt nicht nur in der Schaffung von Bewusstsein für die Anliegen der Frauen in der Schweiz, sondern auch in der Wirkung auf die zahlreichen jungen Teilnehmerinnen. Ich bin überzeugt, dass die Frauensession viele Frauen bewegt, sich mehr politisch zu engagieren.

Jana Fehrens